©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

2. Aus Hallstätter-Kalken. Aus diesen wurden sehr zahlreiche und vollständige Suiten durch systematische Ausbeutung verschiedener Localitäten und verschiedener Schichtenabtheilungen, alle strenge nach Localität und Lager geschieden, zusammengebracht. Die hierdurch gewonnenen und mehrfach controllirten Daten verleihen diesen Sammlungen einen weit höheren Werth, als die vielen überhaupt oder für die Hallstätter-Kalke neuen Arten, welche sich dazwischen befinden. Meine bereits im Zuge befindlichen paläontologischen Arbeiten über die Hallstätter-Kalke erhalten durch dieses reichhaltige Materiale, sowie durch die von Herrn Hofrath Dr. v. Fischer in München zur Bearbeitung und Vergleichung mir gütigst überlassenen Suiten eine ausserordentlich vollständige und reich dotirte Grundlage.

In Verbindung mit dem im Herbste 1867 acquirirten Materiale besitzt unser Museum nunmehr reiche Suiten aus sämmtlichen bisher bekannten Niveaux der Hallstätter-Kalke, welche bereits nicht weniger als sieben an der Zahl sind. Dieselben werden als Grundstock zu einer neuen nach der Altersfolge geordneten Schichtenrevier-Aufstellung der Hallstätter-Kalke in unserem Museum dienen.

Unter den heurigen Acquisitionen sind besonders die reichen, von drei verschiedenen Localitäten stammenden Suiten aus den Schichten des *Ammonites Aon. Münst.* und die ebenfalls von drei verschiedenen Punkten herrührenden Sammlungen von der Schichtenfolge des *Ammonites (Arc.) Metternichi*, worunter sich eine erst im verflossenen Sommer von mir entdeckte, namentlich an kleinen Gastropoden reiche Lage vom Somerau-Kogel bei Hallstatt befindet, besonders hervorzuheben.

3. Aus rhätischen Schichten. Eine kleine, aber gute, Suite aus den Schichten des *Choristoceras Marshi* und der *Avicula Escheri* vom Kendelbachgraben in der Osterhorngruppe.

Aus jurassischen Bildungen, und zwar:

1. Aus unterstem Lias, Suiten der Zone des *Amm. planorbis* der Zone des *Amm. angulatus* und der Zone des *Amm. Bucklandi*, reich, vorzüglich die letztere, vom Breitenberge in der Osterhorngruppe. Wichtig zum Vergleiche mit dem siebenbürgischen Lias (Verhandl. 1868 Nr. 120, S. 232) sind namentlich die Theile der Zone des *Amm. Bucklandi*, unter deren zum Theile neuen Arten sich eine Reihe von mit siebenbürgischen übereinstimmenden Formen befindet.

2. Aus den „Hierlats-Kalken" vom Hierlatsberge bei Hallstatt, reiches nach den Schichten gesammeltes, strenge gesondertes Materiale.

3. Aus den sogenannten „Hierlats-Schichten" vom Hinterschafberge bei St. Wolfgang.

4. Aus sogenannten „Klaus-Schichten" vom Brielgraben in der Gosau, einer neuen, im Vorjahre, aufgefundenen Localität; reine Cephalopoden-Facies.

5. Aus der Zone des *Amm. tenuilobatus* vom Zlambach-Graben bei Goisern, zur Vervollständigung des von mir selbst, im Vorjahre, gesammelten Materiales, (Vgl. Verh. 1868 Nr. 6, S. 125).

G. St. **F. Kanitz.** Gebirgsarten und Petrefacten aus dem Balkangebiet.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Der freundlichen Mittheilung des bekannten Reisenden verdanken wir die Zusendung einer kleinen Sammlung von ihm selbst gesammelter Stücke, welche zum Theil nicht ohne Interesse sind.

Von Sedimentärgebilden befinden sich darunter: 1. Ein rother, mürber quarzreicher Sandstein mit ziemlich viel weissen Feldspathpartikelchen, welcher theilweise durch Aufnahme grosser Brocken von milchweissem Quarz conglomeratisch zu werden scheint, den rothen Sandsteinen der Dyasformation sehr ähnlich — mit der Fundortsangabe Belogradčik. 2. Korallenreste, welche in der Erhaltungsweise an jene von Castel Gomberto erinnern und den Gattungen *Stylocoenia* und *Rhabdophyllia* zugehören. Dieselben dürften wahrscheinlich auch einer oder der andern der in jenem obereocenen Niveau vorkommenden Arten entsprechen; sie deuten jedenfalls auf das Vorkommen der oberen Eocenformation bei Pandiralo (Tergoviški-Timok). 3. Von Florentin (Donau) stammen der Angabe nach hellgelbgraue, dem Habitus nach aus brakischem Wasser abgesetzte Kalke, welche zahleiche Cardiumreste einschliessen, die an gewisse Formen der Congerienstufe erinnern aber nicht vollständig damit übereinstimmen. Von krystallinischen Gesteinen finden sich in der Sammlung: 1. Granitgneiss mit sparsamen, aber grossen tombackbraunen Glimmerblättchen von Gamsigrad (Mali-Timok). 2. Ein feinkörniges dioritisches Gestein und ein pistazitreiches quarzitisches Schiefergestein von Sveti-Nicola Balkan-Pass (Westseite) endlich 3. ein Amphibol-Andesit mit dunkler fast schwarzer Hornblende (Gamsigradit von Breithaupt), verwitterten grünlichen Feldspathausscheidungen und einer dunkel violettgrauen felsitischen Grundmasse mit der Fundortsangabe Sveti Nicola Balkan Pass (Ostseite). Dieses Gestein besitzt die grösste Aehnlichkeit mit dem von Breithaupt als „Timazit" beschriebenen Trachyt von den Ufern des Timok.

D. Stur. **Otto Freiherr v. Petrino**, Präsident der Landwirthschafts-Gesellschaft in Czernowitz: 1. Petrefacte vom Dniester-Ufer bei Onuth in der Bukowina. 2. Geologische Karte der Dniester-Niederung zwischen Zäleszczyki und Mielnica.

Während eines neuerlichen Aufenthaltes in Wien hat Freiherr v. Petrino abermals eine kleine Sammlung von Petrefacten unserem Museum übergeben zur weiteren Vervollständigung der ersten Suite, über die wir früher berichteten [1]). Die Sammlung (aus derselben Schichte mit dem *Belemnites ultimus* und *Polyptychodon sp.*[2]) enthält einen Wirbel, der vielleicht zu dem letztgenannten Thiere gehören könnte, ferner mehrere Exemplare der *Ostrea conica Sow.* und der *Ostrea cf. diluviana L.*, ferner aus gleichem Niveau von Uscie biskupie einen *Pectunculus sp.* nebst versteinerten Holztrümmern, die etwa 2 Linien im Durchmesser messende Bohrlöcher zeigen, dann aus den obersilurischen Kalken von Onuth mehrere Brachiopoden und von Sinkov in Galizien ein Kalkstück mit Trilobiten, endlich eine Plicatula und einen flach zusammengedrückten Echiniden aus den tertiären Ablagerungen von Czarny Potok.

Wir drücken hiermit dem Freiherrn v. Petrino für diese abermalige Bereicherung unserer Sammlungen unsern verbindlichsten Dank aus.

---

[1]) Verhandl. 1868, p. 201.
[2]) Jahrb. d. geol. Reichsanst. 1868, XVIII. p. 462. Taf. XI. f. 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 1868

Autor(en)/Author(s): Stache Karl Heinrich Hector Guido

Artikel/Article: Gebirgsaiten und Petrefacten aus dem Balkangebiet. 406-407